

### Selbständiger Antrag des Synodalen OKR Christhard Wagner

#### Die Landessynode möge beschließen:

Die Landessynode erwartet, dass in den Schulen des Freistaates Thüringen verstärkt Schulseelsorgestellen und Schulsozialpädagogenstellen eingerichtet werden.

Die Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland stellt dem Freistaat Thüringen kirchliche Gestellungskräfte zur Verfügung, die über ihre Unterrichtstätigkeit hinaus schulseelsorgerlich tätig werden können.

Die Landessynode erwartet, dass diese ihre Kompetenzen von staatlicher Seite strukturell abgesichert in den Schulen einbringen können.

Die Landessynode bestärkt das Kirchenamt in seinen Bemühungen, die Stellen der Schulpastorinnen und Schulpfarrer weiter zu profilieren und geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Religionsunterricht so zu qualifizieren, dass sie verstärkt schulseelsorgerlich tätig werden können.

#### Begründung:

- Mit großer Sorge hat die Synode die Nachricht aufgenommen, dass erneut die Gefahr eines Amoklaufes von Schülern an einer deutschen Schule bestand. Es ist erschreckend, dass immer wieder einzelne Schüler Gewaltaktionen gegen Mitschüler, Lehrer und Schulpersonal planen und begehen.  
Die jüngsten Ereignisse zeigen erneut, wie dringend die seelsorgerliche und sozialpädagogische Begleitung der Heranwachsenden in unseren Schulen ist.
- Die Schule ist für Kinder und Jugendliche nicht nur ein Ort, an dem sie Wissen erwerben und sich auf Abschlüsse vorbereiten. Schule ist auch der Ort, an dem sich ein großer Teil ihres Lebens abspielt. Hier machen die Heranwachsenden Erfahrungen mit Mitschülerinnen und Mitschülern, mit Lehrerinnen und Lehrern, mit Erfolg und Scheitern, Glück und Unzufriedenheit, gelingenden Beziehungen und Konflikten. Die Schule ist ein wichtiger Erfahrungsraum, in den die SchülerInnen ihre Erfahrungen, Fragen und Probleme aus ihrer außerschulischen Alltagswelt mitbringen.
- Im Mittelpunkt allen schulischen Handelns müssen stärker als bisher die einzelnen Schülerinnen und Schüler stehen. Es darf zukünftig nicht vorkommen, dass problembelastete Heranwachsende ohne professionelle Begleitung bleiben. Insofern ist Schulseelsorge Wahrnehmung individueller und kollektiver SchülerInnensituationen, Beratung und Begleitung von SchülerInnen, Lehrkräften und MitarbeiterInnen auf der Grundlage des Evangeliums, ist religiös – ethische Lebensbegleitung und ein offenes Angebot an alle in Schule Tätigen.
- Schulseelsorge hat einen hohen Stellenwert in der situationsbezogenen Begleitung bei individuellen und sozialen Krisen, in Übergangssituationen, bei Sinnsuche und Sinndeutung. Vor allem in Krisensituationen (Unfällen mit Verletzungen oder Todesfolge, Suiziden, Gewaltsituationen etc.) entsteht an Schulen der Bedarf der Krisenintervention (Erstversorgung und Nachsorge) und ein immenser Kommunikationsbedarf.

- Schulseelsorge ist ein offenes Angebot der Beratung und Begleitung von Schülern, Lehrkräften und schulischen Mitarbeitern. Sie wird durch Schulpastorinnen und Schulpfarrer auf freiwilliger Basis angeboten. Schulseelsorge verleiht der kirchlichen Präsenz in Schulen absolute Glaubwürdigkeit. An dieser Stelle haben gerade auch unter dem Aspekt der Schweigepflicht kirchliche MitarbeiterInnen in der Schule einen großen Vertrauensbonus gegenüber staatlichen Lehrkräften. Insofern sollte eine fest fixierte Zahl kirchlicher Mitarbeiter in das Thüringer Schulnetz fest eingebunden sein.
- Schulseelsorge ist eine sehr spezifische Dimension des Schullebens, aber zugleich ein wichtiges Thema der Schulentwicklung.  
Den Schulleitungen soll vom Kulturministerium ermöglicht werden, im Rahmen ihres Budgets an Abminderungen auch die Schulseelsorge einzubeziehen.
- Erste Schritte zur schulseelsorgerlichen Qualifizierung kirchlicher MitarbeiterInnen erfolgen in einem derzeit laufenden KSA - Kurs Schulseelsorge und Angeboten des PTI Neudietendorf.

Christhard Wagner  
Oberkirchenrat

5 Unterschriften: liegen dem Präsidium vor